

Seniorenandacht für Zuhause im Januar 2021



Noach

(Genesis Kapitel 6-8)

Gottes Geschenk und die Verantwortung des Menschen

6 5 Der HERR sah, dass auf der Erde die Bosheit des Menschen zunahm und dass alles Sinnen und Trachten seines Herzens immer nur böse war.

6 Da reute es den HERRN, auf der Erde den Menschen gemacht zu haben, und es tat seinem Herzen weh.

7 Der HERR sagte: Ich will den Menschen, den ich erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, mit ihm auch das Vieh, die Kriechtiere und die Vögel des Himmels, denn es reut mich, sie gemacht zu haben.

11 Die Erde aber war vor Gott verdorben, die Erde war voller Gewalttat.

Gedanken zur Bibelstelle:

- Wo erlebe ich „böses Trachten des Herzens“ in meinem Umfeld / in den Medien?
- Wo ertappe ich mich selbst dabei, „Böses“ zu wollen?
- Wie gehe ich mit seiner Schöpfung um?

Gebet:

Gott, du kennst mich.

Du kennst mein Herz und meine Gedanken.

Du weißt, was mich schmerzt und woran ich mich freue.

**Lass mich deine Liebe zu mir und uns Menschen immer wieder neu entdecken:
in deiner Schöpfung, im guten Wort eines Menschen,
im freundlichen Umgang miteinander.**

**Mache mich bereit, das Geschenk deiner Liebe mit allen Menschen zu teilen.
Amen.**

Gottes Vertrauen und die Antwort des Menschen

8 Nur Noach fand Gnade in den Augen des HERRN.

13 Da sprach Gott zu Noach:

18 Mit dir aber richte ich meinen Bund auf. Geh in die Arche, du, deine Söhne, deine Frau und die Frauen deiner Söhne!

22 Noach tat alles genauso, wie ihm Gott geboten hatte.

Gedanken zur Bibelstelle:

- Wie steht's um meine Beziehung zu Gott?
- Bin ich offen für Gottes Wort?
- Wo bin ich bereit, Gottes Auftrag auszuführen – wo fällt es mir schwer?

Gebet:

**Gott, du hast großes Vertrauen in Noach und uns Menschen gesetzt.
Du traust uns zu, dass wir Gutes tun und deine Schöpfung bewahren.
Hilf uns, immer auf dich zu vertrauen, wenn wir uns Sorgen machen oder
wenn etwas aussichtslos erscheint und wir Neues ausprobieren müssen.
Zeige uns Wege, mit unseren Möglichkeiten deinen Willen zu tun.
Amen.**

Gottes Plan und die Erfüllung durch den Menschen

7¹³ Genau an jenem Tag waren Noach, die Söhne Noachs, Sem, Ham und Jafet, Noachs Frau und mit ihnen die drei Frauen seiner Söhne in die Arche gegangen, ¹⁴ sie und alle Arten der Tiere, alle Arten des Viehs und alle Arten der Kriechtiere, die sich auf der Erde regen, und alle Arten der Vögel, alles Gefiederte und alles Flügel Schlagende.

¹⁵ Sie waren zu Noach in die Arche gekommen, immer zwei von allen Wesen aus Fleisch, in denen Lebensgeist ist.

¹⁶ Und die kamen, waren männlich und weiblich; von allen Wesen aus Fleisch kamen sie, wie Gott ihm geboten hatte. Dann schloss der HERR hinter ihm zu.

Gedanken zur Bibelstelle:

- Was ist mir wichtig, dass ich es in einen neuen Lebensabschnitt mitnehmen will?
- Welche Beziehungen will ich weiterhin pflegen / intensivieren?
- Welche Gewohnheiten will ich ablegen / zurücklassen?

Gebet:

**Gott, wir vertrauen auf deinen göttlichen Plan;
wir vertrauen dir, dass du zum Heil führst und den Menschen
nicht ins Verderben schickst.
Hilf uns auch in schweren Stunden deinem Plan zu vertrauen, der zum Heil
führt.
Gib uns die nötige Kraft, wo unsere Kräfte nicht ausreichen.
Amen.**

Gottes Strafe und die Rettung des Menschen

¹⁷ Die Flut auf der Erde dauerte vierzig Tage. Das Wasser stieg und hob die Arche immer höher über die Erde.

¹⁸ Das Wasser schwoll an und stieg immer mehr auf der Erde, die Arche aber trieb auf dem Wasser dahin.

¹⁹ Das Wasser war auf der Erde gewaltig angeschwollen und bedeckte alle hohen Berge, die es unter dem ganzen Himmel gibt.

²³ Gott vertilgte also alle Wesen auf dem Erdboden. Übrig blieb nur Noach und was mit ihm in der Arche war.

Gedanken zur Bibelstelle:

- Was „überflutet“ mich im Leben?
- Wovor muss ich gerettet werden, um weiterleben zu können?
- Kann ich in den Zumutungen des Lebens einen Sinn erkennen, der mir eine neue Sichtweise eröffnet?
- Kenne ich Zeiten in meinem Leben, in denen ich dahintreibe, ohne zu wissen wohin es gehen soll und wie lange es dauert?

Gebet:

**Gott, du hast durch die Flut Gutes von Bösem getrennt.
Schau auf uns, dass wir diese Zeiten gut überstehen.
Lass uns deine Nähe spüren, wohin das Leben uns auch treibt.
Sprich du zu uns, wenn uns die Worte fehlen
und wir nur in unserem Herzen beten können.
Bleibe bei uns, bis wir wieder „Land sehen“.
Amen.**

Frieden mit Gott – neues Leben für den Menschen

8 Am siebzehnten Tag des siebten Monats setzte die Arche auf dem Gebirge Ararat auf.

6 Nach vierzig Tagen öffnete Noach das Fenster der Arche, das er gemacht hatte.

8 Dann ließ er eine Taube hinaus, um zu sehen, ob das Wasser auf dem Erdboden abgenommen habe.

11 Gegen Abend kam die Taube zu ihm zurück und siehe: In ihrem Schnabel hatte sie einen frischen Ölzweig. Da wusste Noach, dass das Wasser auf der Erde abgenommen hatte.

Gedanken zur Bibelstelle:

- Bin ich im Frieden mit mir / mit meinen Mitmenschen / mit Gott?
- Wie gehe ich mit dem um, was die Flut in meinem Leben immer wieder hochspült?
- Wo will ich in diesem Jahr neu beginnen? Wie will ich beginnen? Was will ich ablegen?

Gebet:

**Gott, du bist ein Gott des Friedens.
In allen Neuanfängen dürfen wir uns deiner Liebe und deines Friedens sicher sein. Du schenkst uns deinen Frieden, dass er in uns und unserer Welt wirke.
Wir bitten dich auch im Neuen Jahr um deinen Beistand, deine Hilfe.
Sprich auch dann zu mir, wenn ich selbst sprachlos bin.
Segne du unser Neues Jahr und alle, die uns am Herzen liegen. Amen.**

Wir wünschen Ihnen, dass Sie im Alltag immer wieder solche Zeichen des Friedens sehen und diesen Frieden genießen können.

Wegen der Vorsichtsmaßnahmen werden wir auch die Andacht im Februar ausfallen lassen. Sie bekommen wieder einen Brief von uns!

Ihr Seniorenteam mit Bernhard Stappel